



**Vorbericht zum
Haushaltsplan**

der Gemeinde Ostseeheilbad Graal-Müritz

für das Haushaltsjahr 2017

Inhalt

1. Vorwort
- 1.1 Größe und wirtschaftliche Struktur des Gemeindegebietes
2. Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft
 - 2.1 Entwicklung der Erträge/ Aufwendungen und Einzahlungen/ Auszahlungen
 - 2.2 Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse/ Jahresfehlbeträge)
 - 2.3 Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/ Finanzmittelfehlbeträge
 - 2.4 Entwicklung der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, sowie die sich daraus ergebenden Auswirkungen
 - 2.5 Entwicklung der Kredite für Investitionen
 - 2.6 jährliche Belastung durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte
 - 2.7 Entwicklung der Kredite zur Zahlungsfähigkeit
 - 2.8 Entwicklung des Eigenkapitals
 - 2.9 Entwicklung der Sonderposten
 - 2.10 Entwicklung der Rückstellungen
 - 2.11 Aufwendungen und Auszahlungen sowie die selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen
3. Angaben zu dem Sondervermögen

1. Vorwort

Die Gemeindeverwaltung Graal-Müritz stellte zum 01.01.2011 ihr Rechnungswesen auf den „doppischen Buchungsstil“ um. Das doppische Gemeindehaushaltsrecht ist in der GemHVO-Doppik geregelt.

Durch die Doppik erhält die Gemeinde erstmals die Möglichkeit, durch eine gemeindliche Bilanz einen uneingeschränkten Überblick über ihr Vermögen und ihre Schulden (und ihr Eigenkapital) zu erhalten.

Im doppischen Haushalt wird der vollständige Ressourcenverbrauch ausgewiesen.

Hierzu gehören auch Aufwendungen für künftige Verpflichtungen.

Durch den Vergleich von Verbrauch und Aufkommen ergibt sich ein fundiertes Jahresergebnis. Erst so wird deutlich gemacht, ob die Kommune von Ihrer Substanz lebt und somit auch dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit Rechnung getragen wird.

Die Erfassung und Bewertung des Vermögens und die umfassende Darstellung des Ressourcenverbrauchs ermöglichen erst einen umfassenden Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gemeinde.

Auf dieser Basis können Verwaltung und Politik verantwortungsvoll über den Einsatz von Ressourcen entscheiden.

Auch in der Kommunalen Doppik ist der Haushaltsplan – insbesondere der Ergebnishaushalt - das zentrale Steuerungselement der Haushaltswirtschaft.

Im Einzelnen umfasst der Haushaltsplan

- - **den Ergebnishaushalt**, der die Erträge und Aufwendungen erfasst und nachweist,
- - **den Finanzhaushalt**, der die Ein- und Auszahlungen erfasst und nachweist
- - **die Teilhaushalte**, hier aufgeteilt nach Sachgebieten
- - **den Stellenplan** und weitere Anlagen

Der Ergebnishaushalt zeigt die Vermögensmehrung oder –minderung. (Entwicklung des Eigenkapitals)

Der Finanzhaushalt gilt dabei als Liquiditätsplanung und gleichzeitig als Ermächtigung für das Verwaltungshandeln. (Umlaufvermögen – „Liquide Mittel“)

Auf Grund des § 1 i.V.m. § 5 der GemHVO-Doppik ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht als Anlage beizufügen.

Die erste Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2011 wurde mit Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung am 31.01.2013 freigegeben.

Die Jahresrechnungen 2011 bis 2015 sind durch die Gemeindevertretung beschlossen.

Die Prüfvermerke des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde für die Jahresrechnungen 2011 bis 2015 liegen vor.

Die genannten Jahresrechnungen wurden der Kommunalaufsicht des Landkreises Rostock angezeigt.

1.1. Größe und wirtschaftliche Struktur des Gemeindegebietes

Die Gemeinde Ostseeheilbad Graal-Müritz liegt direkt an der Mecklenburgischen Ostseeküste, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hansestadt Rostock und in östlicher Richtung zum Fischland Darß. Die Gemeinde ist umgeben von gesunden Wäldern, Biotopen und Dünenlandschaften.

Auf Grund ausgezeichneter bioklimatischer Bedingungen erhielt Graal-Müritz bereits 1960 die staatliche Anerkennung als „Seeheilbad“ und 1998 wurde die Urkunde zur Anerkennung als „Ostseeheilbad“ der Gemeinde überreicht.

Ob es der Rhododendronpark, die besondere Flora und Fauna des noch völligen intakten Hochmoores, die Boddenlandschaft oder die Rostocker Heide sind, Graal-Müritz und sein Umfeld sind sehenswert.

Es ist eine Tatsache, dass die Bedeutung des Ortes stetig zugenommen hat.

Heute ist Graal-Müritz ein weithin bekannter Urlaubs- und Erholungsort mit über 4.100 Einwohnern und zahlreichen Gästen aus dem In- und Ausland.

Darüber hinaus verfügt die Gemeinde aber auch über eine hervorragende touristische Infrastruktur mit vielfältigen Freizeitangeboten.

Die Gesamtfläche der Gemeinde Graal-Müritz beträgt 822 ha. Davon hat der Gemeindewald eine Fläche von 78 ha und der Kurpark 4,5 ha.

Folgende B-Plan-Gebiete gibt es:

- Koppenheide
- Eselswiese
- Müritz-West
- Müritz-Mitte
- Mischgebiet Rostocker Straße
- Müritz Ost für Gebiet Kindernachsorgeeinrichtung
- An der Jugendherberge
- Ostseecamp und Ferienpark
- Jugendkulturherberge
- Sportlerheim
- Friedensstraße
- Grüne Wiese
- Bahngelände

<i>Einwohner Stand</i>	<i>31.12.2015</i>	<i>31.12.2016</i>
Hauptwohnung	4.188	4.194
Nebenwohnung	732	720
davon: Anzahl der Geburten (HW)	16	17

<i>Steuerhebesätze</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>
Grundsteuer A	200 %	200 %	200 %	200 %	200 %
Grundsteuer B	330 %	330 %	330 %	330 %	330 %
Gewerbsteuer	300 %	300 %	300 %	300 %	300 %

Die durchschnittlichen Hebesätze der kreisangehörigen Gemeinden betragen für die Grundsteuer A 294 %, für die Grundsteuer B 362 % und für die Gewerbsteuer 327 % (Stand 2015)

2. Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft

Ergebnishaushalt:

Im Haushaltsjahr 2017 wird unter Beibehaltung der örtlichen Hebesätze und freiwilligen Leistungen mit einem Jahresgewinn über 6 T€ gerechnet. Berücksichtigt man hier, dass zum Vorjahr:

- die Schlüsselzuweisungen um ca. 287 T€ geringer ausfallen,
- sich die Kreisumlage um ca. 254 T€ erhöht,
- die Personalaufwendungen um ca. 74 T€ steigen,
- und weiterhin einmalige Unterhaltungsaufwendungen umgesetzt werden:
 - Umsetzung Energiekonzept Schule 20 T€
 - Unterhaltung Radwege 25 T€
 - Außenmöblierung 10 T€
 - notwendige Arbeiten an Kita 38 T€
 - Umrüstung Straßenbeleuchtung LED 40 T€ (saldiert)
 - Ersatzpflanzungen nach OWI 10 T€
 - Sachverständigenkosten Umsatzsteuer 10 T€
 - Sachverständigenkosten Brandschutzbedarfsplanung 10 T€

ist das Ergebnis sehr positiv zu bewerten. Auch nach Abzug der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich über 400 T€, welche für die negativen Auswirkungen der Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage gebildet worden ist, verbleibt ein positives Ergebnis über 284 T€.

Positiven Einfluss hierauf hat auch die Gewerbesteuer, welche nach den Erfahrungswerten der letzten Jahre und den aktuellen Steuerschätzungen mit ca. 1 Mio. € geplant ist.

Auch die Folgejahre weisen in der Planung ein positives Ergebnis aus. Zu beachten ist hier jedoch, dass ab 2018 das überarbeitete Finanzausgleichsgesetz gelten soll. Hier sind noch keine Auswirkungen bekannt. Weiterhin kann nicht vorhergesehen werden wie lange das Hoch an Gewerbesteuer anhält, da diese sehr konjunkturabhängig ist.

Auch der Anteil der Gemeinde an der Einkommensteuer wird perspektivisch eher abnehmend sein, auch wenn die aktuellen Schätzungen noch eine Zunahme für den Planungszeitraum ausweisen.

Durch die Erhöhung der örtlichen Hebesätze in vielen Kommunen steigt auch der durchschnittliche Hebesatz, der zur Berechnung der Steuerkraft verwendet wird. Diese Steuerkraft ist Berechnungsgrundlage für die Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage.

Durch Beibehaltung der örtlichen Hebesätze steigt die Differenz zwischen der Steuerkraftmesszahl, als Berechnungsgrundlage für den Finanzausgleich und den tatsächlichen Steuererträgen der Gemeinde.

Aufgrund des positiven Ergebnisses in der Planung und der ausstehenden Überarbeitung des Finanzausgleiches wird hier jedoch kein Handlungsbedarf gesehen.

Finanzhaushalt:

Im Finanzhaushalt wird im Jahr 2017 mit einer Abnahme der liquiden Mittel i.H.v. 542,7 T€ geplant. Dies hängt mit dem erhöhten Investitionsvolumen im Jahr 2017 zusammen. Aber auch die o.g. Punkte haben Auswirkungen auf die Finanzrechnung. Hier kommt noch hinzu, dass die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich ergebniswirksam aufgelöst werden und somit nur das Jahresergebnis verbessern und nicht die Liquidität.

Weiterhin führt die derzeitige Entschuldungsstrategie der Gemeinde dazu, dass die niedrigen Darlehenszinsen zu einer Entlastung des Ergebnishaushaltes führen, die steigenden Tilgungen jedoch ausschließlich den Finanzhaushalt belasten. Der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen beträgt 671.200 EURO und reicht somit trotzdem aus, um die geplante Tilgung i.H.v. 610.700 EURO

zu finanzieren. Hier kommt jedoch eine Sondertilgung zum Zinsbindungsende i.H.v. 99.000 EURO hinzu, sodass sich eine Gesamttilgung von 709.700 EURO ergibt
Investitionen sind im Haushalt 2017 über insgesamt 1.142.600,00 EURO veranschlagt (693,0 TEURO 2016). Schwerpunktmäßig sind hier zu nennen:

• Zuschuss Mehrzweckgebäude Seebrückenvorplatz	225 TEURO
• Kurwald	200 TEURO
• Ausbau Kurstraße	320 TEURO
• Parkanlage Zur Seebrücke	150 TEURO
• Anbau Feuerwehrgerätehaus	125 TEURO

Dem gegenüber stehen Einzahlungen aus Investitionstätigkeit i.H.v. 638.600,00 EURO gegenüber (511,4 TEURO 2016).

Diese setzen sich schwerpunktmäßig wie folgt zusammen:

• Förderung Kurwald	126 TEURO
• Anliegerbeiträge Kurstraße	160 TEURO
• Beteiligung Parkanlage Zur Seebrücke	75 TEURO

Obwohl der Finanzierungsbedarf der Investitionen zu einer Abnahme der liquiden Mittel führt, ist dies nicht negativ zu sehen. Zum einen schafft die Gemeinde hierdurch Vermögen und kann diese Investitionen aus den liquiden Mitteln finanzieren. Zum anderen werden beispielsweise mit dem Anbau am Feuergerätehaus und dem Neubau des Mehrzweckgebäudes auf dem Seebrückenvorplatz erheblich Missstände beseitigt.

Die Investition „Mehrzweckgebäude Seebrückenvorplatz“ wird über den Haushalt des Eigenbetriebes abgerechnet, da diese Investition dem touristischen Bereich zugeordnet wird. Neben der Förderung ist hier auch ein Abzug der Vorsteuer möglich. Wenn diese Werte feststehen, wird ein Zuschuss an den Eigenbetrieb festgelegt, welcher auch geringer als die geplanten 225 TEURO ausfallen kann. Ein gemeindlicher Investitionszuschuss an den Eigenbetrieb ist notwendig, damit die Liquidität des Eigenbetriebes nicht aufgezehrt wird und dieser zukünftig Kassenkredite in Anspruch nehmen muss. Weiterhin führt der Zuschuss auch zu einer Entlastung der Folgekosten im Haushalt des Eigenbetriebes, da der Zuschuss ergebniswirksam aufgelöst wird.

In den Folgejahren wird wieder mit einer Zunahme der liquiden Mittel geplant. Dies ist jedoch auch stark abhängig von zukünftigen Investitionen, welche aufgrund der fehlenden Veranschlagungsreife noch nicht erfasst sind.

Die weitere Entwicklung der Haushaltswirtschaft kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

2.1. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Steuern und ähnliche Abgaben	3.185.739,37 €	3.437.300,00 €	3.326.100,00 €	3.401.300,00 €	3.457.300,00 €	3.614.300,00 €
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.671.471,13 €	1.675.000,00 €	1.431.100,00 €	1.311.700,00 €	1.367.800,00 €	1.322.500,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	196.045,72 €	136.600,00 €	133.700,00 €	133.700,00 €	133.700,00 €	133.700,00 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.436.591,19 €	1.476.400,00 €	1.473.100,00 €	1.474.100,00 €	1.476.200,00 €	1.477.200,00 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	129.551,70 €	129.600,00 €	124.600,00 €	129.500,00 €	131.000,00 €	130.800,00 €
Sonstige laufende Erträge	1.123.034,47 €	379.300,00 €	342.800,00 €	332.800,00 €	332.800,00 €	332.800,00 €
Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	7.776.601,63 €	7.249.700,00 €	6.845.400,00 €	6.797.100,00 €	6.912.800,00 €	7.025.300,00 €
Personalaufwendungen	958.899,14 €	1.299.600,00 €	1.373.300,00 €	1.415.900,00 €	1.449.500,00 €	1.485.200,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.044.778,89 €	1.439.800,00 €	1.411.000,00 €	1.212.200,00 €	1.206.100,00 €	1.233.200,00 €
Abschreibungen Sachanlagevermögen	1.234.002,66 €	913.900,00 €	954.400,00 €	957.700,00 €	940.000,00 €	931.500,00 €
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.504.044,39 €	1.656.500,00 €	1.888.000,00 €	1.912.800,00 €	1.815.600,00 €	1.874.500,00 €
Aufwendungen der sozialen Sicherung	294.950,85 €	337.500,00 €	346.000,00 €	346.000,00 €	346.000,00 €	346.000,00 €
Sonstige laufende Aufwendungen	382.843,53 €	460.300,00 €	442.600,00 €	420.200,00 €	419.200,00 €	420.400,00 €
Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	5.952.217,40 €	6.072.600,00 €	6.386.300,00 €	6.235.800,00 €	6.147.400,00 €	6.236.800,00 €
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	1.824.384,23 €	1.177.100,00 €	459.100,00 €	561.300,00 €	765.400,00 €	788.500,00 €
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	37.329,95 €	36.500,00 €	34.400,00 €	34.300,00 €	34.200,00 €	34.100,00 €
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	407.872,72 €	397.100,00 €	209.100,00 €	149.500,00 €	136.300,00 €	130.000,00 €
Finanzergebnis	- 370.542,77 €	- 360.600,00 €	- 174.700,00 €	- 115.200,00 €	- 102.100,00 €	- 95.900,00 €
Ordentliches Ergebnis	1.453.841,46 €	816.500,00 €	284.400,00 €	446.100,00 €	663.300,00 €	692.600,00 €

2.1. Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen

Bezeichnung Position	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Steuern und ähnliche Abgaben	3.177.405,99 €	3.337.300,00 €	3.226.100,00 €	3.301.300,00 €	3.357.300,00 €	3.514.300,00 €
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	1.237.097,93 €	1.235.200,00 €	984.200,00 €	859.000,00 €	921.600,00 €	879.400,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	151.892,07 €	136.600,00 €	133.700,00 €	133.700,00 €	133.700,00 €	133.700,00 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.472.054,68 €	1.476.400,00 €	1.469.100,00 €	1.470.100,00 €	1.472.200,00 €	1.473.200,00 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	129.015,92 €	129.600,00 €	124.600,00 €	129.500,00 €	131.000,00 €	130.800,00 €
Sonstige laufende Einzahlungen	354.115,53 €	328.800,00 €	332.300,00 €	332.300,00 €	332.300,00 €	332.300,00 €
Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	6.535.538,56 €	6.659.400,00 €	6.284.000,00 €	6.239.900,00 €	6.362.100,00 €	6.477.700,00 €
Personalauszahlungen	1.232.569,77 €	1.275.700,00 €	1.348.100,00 €	1.390.700,00 €	1.424.300,00 €	1.460.600,00 €
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.090.420,32 €	1.439.800,00 €	1.411.000,00 €	1.212.200,00 €	1.206.100,00 €	1.233.200,00 €
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.509.315,41 €	1.659.100,00 €	1.890.600,00 €	1.915.400,00 €	1.818.200,00 €	1.877.100,00 €
Auszahlungen der sozialen Sicherung	295.935,65 €	337.500,00 €	346.000,00 €	346.000,00 €	346.000,00 €	346.000,00 €
Sonstige laufende Auszahlungen	360.615,40 €	460.300,00 €	442.600,00 €	420.200,00 €	419.200,00 €	420.400,00 €
Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	4.488.856,55 €	5.172.400,00 €	5.454.100,00 €	5.300.400,00 €	5.230.200,00 €	5.353.500,00 €
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	2.046.682,01 €	1.487.000,00 €	845.700,00 €	955.400,00 €	1.148.300,00 €	1.166.000,00 €
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	35.751,53 €	36.500,00 €	34.400,00 €	34.300,00 €	34.200,00 €	34.100,00 €
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	402.648,57 €	397.100,00 €	209.100,00 €	149.500,00 €	136.300,00 €	130.000,00 €
Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	- 366.897,04 €	- 360.600,00 €	- 174.700,00 €	- 115.200,00 €	- 102.100,00 €	- 95.900,00 €
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	1.679.784,97 €	1.126.400,00 €	671.000,00 €	840.200,00 €	1.046.200,00 €	1.070.100,00 €
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	678.319,44 €	511.400,00 €	638.600,00 €	213.800,00 €	219.800,00 €	215.800,00 €
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	626.891,32 €	693.100,00 €	1.142.600,00 €	17.000,00 €	15.500,00 €	15.500,00 €
Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	51.428,12 €	- 181.700,00 €	- 504.000,00 €	196.800,00 €	204.300,00 €	200.300,00 €
Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	1.756.213,09 €	944.700,00 €	167.000,00 €	1.037.000,00 €	1.250.000,00 €	1.270.400,00 €
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	- €	173.000,00 €	- €	- €	- €	- €
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	633.036,61 €	665.100,00 €	709.700,00 €	649.400,00 €	658.600,00 €	665.100,00 €
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	- 633.036,61 €	- 492.100,00 €	- 709.700,00 €	- 649.400,00 €	- 658.600,00 €	- 665.100,00 €

2.2. die Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse/Jahresfehlbeträge)

Bezeichnung Position	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Jahresergebnis vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	1.453.841,46 €	816.500,00 €	284.400 €	430.200 €	646.900 €	650.800 €
Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	400.000,00 €	500.000,00 €	- €	- €	- €	- €
Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- €	- €	400.000 €	500.000 €	- €	- €
Jahresergebnis vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	1.053.841,46 €	316.500,00 €	684.400 €	930.200 €	646.900 €	650.800 €
Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Jahresergebnis	1.053.841,46 €	316.500,00 €	684.400 €	930.200 €	646.900 €	650.800 €
nachrichtlich						
Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) aus dem Haushaltsvorjahr	5.319.426,95 €	6.373.268 €	6.689.768 €	7.374.168 €	8.320.268 €	8.983.568 €
Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) in das Haushaltsfolgejahr	6.373.268,41 €	6.689.768 €	7.374.168 €	8.320.268 €	8.983.568 €	9.676.168 €

- *Im Haushaltsjahr ist der Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt gem. § 16 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik gegeben, da im Ergebnishaushalt kein negatives Jahresergebnis ausgewiesen wird und der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist.*
- *Zum Ende des Planungszeitraumes wird ebenfalls ein ausgeglichener Ergebnishaushalt erwartet, da auch im letzten Haushaltsjahr des Planungszeitraumes kein negatives Jahresergebnis ausgewiesen wird und der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist.*

2.3. die Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge

Bezeichnung Position	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Abnahme der liquiden Mittel	- €	- €	542.700 €	- €	- €	- €
Zunahme der liquiden Mittel	1.108.652,21 €	452.600 €	- €	387.600 €	591.900 €	605.200 €

- *Im Haushaltsjahr 2017 ist trotz der Abnahme der liquiden Mittel der Haushaltsausgleich im Finanzaushalt gem. § 16 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO-Doppik gegeben.*
- *Zum Ende des Finanzplanungszeitraumes kann ein ausgeglichener Finanzaushalt erwartet werden.*

Investitionen 2017 und Folgejahre

<u>Einzahlungen</u>	2016	2017	2018	2019	2020
<u>Investitionszuwendungen</u>					
FAG-Mittel	127.200,00	126.200,00	126.200,00	126.200,00	126.200,00
SZW mit investiver Bindung	87.000,00	59.600,00	48.600,00	54.600,00	50.600,00
Zuwendung Buswartehäuschen Oring	7.000,00	25.000,00			
Förderung Fahrradabstellanlage	170.000,00	126.000,00			
Förderung Kurwald	39.200,00				
Sonderhilfen Sanierung Seniorentreff					
<u>Beiträge</u>					
Schwarzer Weg/ Am Bahndamm	15.000,00				
Gehweg Eselswiese	7.500,00	18.000,00			
Ausbau Schwanenberg		160.000,00			
Beiträge Kurstraße		75.000,00			
Beteiligung Parkanlage Zur Seebrücke					
<u>Verkauf Flurstücke</u>					
Graal 1 Flst. 184/41, 211/4, 184/55, 56, 74	20.000,00	10.000,00			
Graal 2 Flst. 7/34					
<u>Einzahlungen für Kreditgewährungen</u>	38.000,00	38.300,00	38.500,00	38.500,00	38.500,00
Sonstiges					
Holzverkauf / Bruchholz	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
gesamt:	511.400,00	638.600,00	213.800,00	219.800,00	215.800,00
Siehe Spalte 34 Finanzhaushalt					
<u>Auszahlungen</u>	2016	2017	2018	2019	2019
für immaterielle VMG					
Software/Hardware	6.600,00	6.500,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Zuschuss an Eigenbetrieb für Mehrzweckgebäude Seebrückenvorplatz		225.000,00			
<u>Sachanlagen</u>					

<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>					
Schuleinrichtungen	3.000,00				
Geschäftsausstattungen	19.100,00	13.600,00	13.500,00	11.500,00	11.500,00
Brandschutz/Katastrophenschutz	12.100,00				
Schlauchtransporter	12.000,00	2.000,00			
Zaun Seniorentreff	4.500,00	36.500,00	1.500,00	2.000,00	2.000,00
Sonstige BGA	26.000,00				
Anschaffung TLF 4000	2.400,00				
<u>Grundstückkäufe</u>					
<u>Anlagen im Bau</u>					
Kurwald	238.000,00	200.000,00			
Ausbau Schwanenberg		36.000,00			
Ausbau Kurstraße		320.000,00			
Erweiterung Fahrradstellanlage		28.000,00			
Parkanlage Zur Seebrücke		150.000,00			
Anbau Feuerwehrgäterehaus		125.000,00			
Bürgertreff (Bauabschnitte)	208.000,00				
Ausbau Schwarzer Weg/ Am Bahndamm	31.000,00				
Buswartehäuschen Oring	9.400,00				
Sanierung Wiedortschneise	25.000,00				
Außenanlagen OR 6-9	30.000,00				
Gehwegverbreiterung Lange Straße	66.000,00				
Spalte 40	693.100,00	1.142.600,00	17.000,00	15.500,00	15.500,00
Saldo aus Investitionstätigkeit	181.700,00	-504.000,00	196.800,00	204.300,00	200.300,00
Spalte 41					

Die Investitionen der Folgejahre werden sich bei den jeweiligen Haushaltsplanungen noch verändern.

2.5. Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Restkapital zum:	Gemeinde Graal-Müritz	Regiebetrieb	Gesamt
31.12.2015	5.403.119 €	4.115.547 €	9.518.666 €
31.12.2016	5.175.626 €	3.850.747 €	9.026.373, €
31.12.2017	4.756.426 €	3.560.247 €	8.316.673 €
31.12.2018	4.388.526 €	3.266.047 €	7.654.573 €
31.12.2019	4.013.926 €	2.969.147 €	6.983.073 €
31.12.2020	3.635.326 €	2.669.547 €	6.304.873 €

2.6. Belastung des Haushaltsjahres durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Übernahme/ Schuldendiensthilfe für den TSV mit einer jährlichen Belastung v. 2,6 TEUR

2.7. Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

beschlossener Kassenkredit lt. Haushaltssatzung:

2012	470.000 EURO
2013	560.000 EURO
2014	560.000 EURO
2015	632.000 EURO
2016	665.000 EURO

Plan 2017 628.000 EURO

Die Gemeinde Graal-Müritz setzt vorsorglich in der Haushaltssatzung einen Kassenkredit gemäß § 53 KV M-V fest.

Die Gemeinde will damit ihre Zahlungsfähigkeit sicherstellen.

Eine Inanspruchnahme des Kassenkredites ist im Haushaltsjahr 2017 nicht notwendig.

2.8. Entwicklung des Eigenkapitals

Lfd. Nr.	Jahr	Ergebnisvortrag ins Haushaltsfolgejahr	Rücklagen				Eigenkapital zum Ende des Haushaltsjahres	Eigenkapital zum Ende des Haushaltsjahres je Einwohner
			Allgemeine Kapitalrücklage ⁱⁱ	Zweckgebundene Kapitalrücklagen ⁱⁱⁱ	Rücklage kommunaler Finanzausgleich ^{iv}	Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen ^v		
(in €)								
	1	2	3	4	5	6	7	8
1.	Entwicklung in Haushaltsvorjahren							
1.1.	2014	5.319.426,95	12.112.855,51	766.944,65	0	0	18.199.246,77	4.351,79
1.2.	2015	6.373.268,41	12.137.730,75	981.781,20	400.000	0	19.892.780,36	4.749,94
1.3.	2016	6.689.768	12.137.731	1.195.981	900.000	0	20.923.480	4.988
2.	2017	7.374.168	12.137.731	1.381.781	500.000	0	21.393.680	5.156
3.		7.374.168	12.137.731	1.381.781	500.000	0	21.393.680	
4.	Ansätze der Haushaltsfolgejahre							
4.1.	2018	8.320.268	12.137.731	1.560.181	0	0	22.018.180	5.307
4.2.	2019	8.983.568	12.137.731	1.740.981	0	0	22.862.280	5.510
4.3.	2020	9.676.168	12.137.731	1.917.781	0	0	23.731.680	5.720
5.		9.676.168	12.137.731	1.917.781	0	0	23.731.680	
	Finanzplanungszeitraumes							

2.9. Entwicklung der Sonderposten untergliedert nach den einzelnen Sonderposten

Ifd. Nr.	Art	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Einstellungen	Planmäßige Aufhebungen	Außerplanmäßige Auflösung / Abgänge	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2016
		1				2
in €						
1.	Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen	6.848.410	151.000	346.900		6.652.510
2.	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					
2.1	Beiträge	1.644.170	253.000	85.800		1.811.370
2.2	Baukostenzuschüsse					
2.3	Unentgeltliche Vermögensübernahmen im Rahmen von Erschließungsverträgen					
3.	Sonderposten aus Anzahlungen					
3.1	Anzahlungen Zuwendungen	40.717				40.717
3.2.	Anzahlungen Beiträge und ähnliche Entgelte					
4.	Sonderposten für den Gebührenaussgleich					
5.	Sonstige Sonderposten					
5.1	Sonderposten m. Rücklagenanteil	377.760		14.200		363.560
	Summe	8.911.057	404.000	446.900	0,00	8.868.157

Voraussichtliche Entwicklung der Sonderposten:

2015	9.014.056 €	2018	8.415.457 €
2016 (geplant)	8.911.057 €	2019	7.969.257 €
2017	8.868.157 €	2020	7.526.157 €

2.10. Entwicklung der Rückstellungen

Ifd. Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 3 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres					Zuführung	Auflösung	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2016
		1	2	3	4	5			
1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen								
1.1	Pensionsrückstellungen	1.395.900	0	19.100	0			1.415.000	
1.2	Beihilferückstellungen	415.500	0	6.100	0			421.600	
2	Steuerrückstellungen	0	0	0	0			0	
3	Sonstige Rückstellungen								
3.1	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0	0	0	0			0	
3.2	Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	41.400	0	0	0			41.400	
3.3	Rückstellungen für Altersteilzeit	0	0	0	0			0	
3.4	Rückstellungen für ausstehenden Urlaub und Gleitzeitüberhänge	14.700	0	0	14.700			0	
3.5	Rückstellungen für Fördermittelrückzahlungen	0	0	0	0			0	
3.6	Rückstellungen (Prüfungen)	6.500	0	0	0			6.500	
	Summe	1.874.000	0	25.200	14.700			1.884.500	

Voraussichtliche Entwicklung der Rückstellungen:

2015	1.892.215 €	2018	1.909.700 €
2016 (geplant)	1.874.000 €	2019	1.934.900 €
2017	1.884.500 €	2020	1.960.100 €

2.1.1. Aufwendungen und Auszahlungen sowie die selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen

Übersicht über die freiwilligen Aufwendungen	Produkt	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Begrüßungsgeld Neugeborene	11100	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
Zuschuss Feuerwehr	12601	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Zuschuss Jugendfeuerwehr	12601	1.300,00 €	1.300,00 €	1.300,00 €	1.300,00 €
Zuschuss Privatschule Greenhouse	21500	62.000,00 €	68.200,00 €	72.000,00 €	72.000,00 €
Zuschuss Kunstvereine	28101	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
Zuschuss Mandolinenorchester	28101	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Zuschuss Heimatvereine	28101	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
Zuschuss Friedhof	29101	5.100,00 €	5.100,00 €	5.100,00 €	5.100,00 €
Zuschuss Jugendhaus	36601	33.800,00 €	33.800,00 €	33.800,00 €	33.800,00 €
Zuschuss Seniorentreff	33101	5.100,00 €	21.400,00 €	21.400,00 €	21.400,00 €
Zuschuss TSV	42101	6.600,00 €	12.000,00 €	14.000,00 €	14.000,00 €
Zuschuss Ortsverkehrswacht	28101	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €
Zuschuss Chor	42101		500,00 €	500,00 €	500,00 €
Zuschuss andere Sportvereine	42101	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €
Unterstützung zur Integration von Flüchtlingen	31301	0 €	10.000,00 €	0	0
Gesamt:		126.300,00 €	164.700,00 €	160.500,00 €	160.500,00 €

Die Veränderungen bei dem Zuschuss an die Greenhouse-School hängen mit den Schülerzahlen zusammen. Durch den Gymnasialteil steigt die Schülerzahl.

Zuschussbedarf und selbstfinanzierte Eigenanteile für weitere freiwillige Leistungen:

Einrichtung:	Produkt	2015	2016	2017
		Zuschussbedarf (Saldo der Erträge und Aufwendungen)		
Bibliothek	27201	49.062,31 €	56.300,00 €	68.100,00 €
Heimatmuseum	25201	26.033,12 €	30.700,00 €	31.400,00 €
Kinderhort (nur Containermiete)	36503	60.237,35 €	59.900,00 €	60.000,00 €
Sportförderung	42101	42.878,66 €	57.200,00 €	59.200,00 €

3. Angaben zu dem Sondervermögen der Gemeinde

Sondervermögen

Eigenbetrieb Tourismus- und Kurbetrieb

Der Tourismus- und Kurbetrieb wurde zum 01.01.1994 errichtet. Der Betriebsdirektor ist der Bürgermeister. Die Verwaltung und Rechnungsführung erfolgen durch die Gemeindeverwaltung, da der Eigenbetrieb kein eigenes Verwaltungspersonal hat. Hierfür zahlt der Eigenbetrieb eine Verwaltungspauschale an die Gemeinde Graal-Müritz. Leistungen, welche der Eigenbetrieb für die Gemeinde erbringt, werden in Rechnung gestellt.

Folgende Bereiche gehören zum Eigenbetrieb:

1. Kurpark- und Wirtschaftshof
2. Tourismus- und Kurbetrieb
3. Verwaltung/Sonstiges

Jahresergebnisse:	Ist	2011	- 5,2 T€	(geprüfter Jahresabschluss)
	Ist	2012	- 60,7 T€	(geprüfter Jahresabschluss)
	Ist	2013	- 85,2 T€	(geprüfter Jahresabschluss)
	Ist	2014	90,2 T€	(geprüfter Jahresabschluss)
	Ist	2015	66,2 T€	(geprüft, noch nicht beschlossen)
	Plan	2016	43,2 T€	
	Plan	2017	12,3 T€	

Der Wirtschaftsplan 2016 ist dem Haushaltsplan 2016 der Gemeinde Graal-Müritz als Anlage beigefügt. Die Gemeinde hat gemäß ihrer Ausgleichsverpflichtung im Gemeindehaushalt Fehlbetragszuweisungen von 2014-2017 i.H.v. jährlich 50,0 T€ eingestellt.

Regiebetrieb Wohnungswirtschaft

Der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 27.05.2010 als Betriebsform Eigenbetrieb zum 31.12.2010 aufgelöst. Die Wohnungswirtschaft ist ab dem Haushaltsjahr 2011 im Gemeindehaushalt eingestellt. Die Wohneinheiten werden von der Grundstücks-, Haus- und Vermögensverwaltung mbH (GHV) Rostock verwaltet. Die Planansätze werden vom Verwalter GHV Rostock ermittelt und der Kämmerer zur Erstellung des Haushaltsplanes mitgeteilt. Der Regiebetrieb wird im Gemeindehaushalt unter dem Produkt 11408 geführt.

Der vom beauftragten Steuerbüro jährlich abgegebene Jahresabschlussbericht wird in den Jahresabschluss der Gemeinde eingearbeitet und somit im Jahresergebnis der Gemeinde Graal-Müritz berücksichtigt.

Jahresergebnisse:	Ist	2011	156,4 T€	
	Ist	2012	47,3 T€	Ist-ergebnisse gemäß Jahresabschlussberichte!
	Ist	2013	108,1 T€	
	Ist	2014	279,6 T€	
	Ist	2015	292,9 T€	
	Plan	2016	266,0 T€	
	Plan	2017	309,4 T€	

Tourismus- und Kur GmbH

Die Tourismus- und Kur GmbH Graal-Müritz wurde 1999 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die den Fremdenverkehr im Ostseeheilbad Graal-Müritz fördern, insbesondere die

- Entwicklung von Strategien zur Tourismusförderung,
- Entwicklung und Durchführung eines leistungsfähigen Marketingkonzeptes für alle Fremdenverkehrseinrichtungen in der Gemeinde Graal-Müritz
- Beratung und Betreuung der nach Graal-Müritz kommenden Gäste und Besucher
- Tätigkeiten im Bereich der Imagepflege zur Darstellung des Seeheilbades nach außen
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen, die der Förderung des Fremdenverkehrs dienen
- Errichtung und Betrieb von Einrichtungen, die dem Fremdenverkehrswesen dienen.

Die Gemeinde Graal-Müritz besitzt als Gesellschafter derzeit 42,98 % Geschäftsanteile.
Der Nennbetrag der Beteiligung beträgt 76.500 €

Jahresergebnisse:	Ist	2011	6,7 T€
	Ist	2012	15,4 T€
	Ist	2013	58,5 T€
	Ist	2014	74,1 T€
	Ist	2015	68,1 T€
	Plan	2016	-63,3 T€
	Plan	2017	-49,1 T€